



Beratungsvorlage Nr.: 2019/068

Sitzung/Gremium

Bau- und Umweltausschuss
Verwaltungsausschuss
Gemeinderat

Am:

09.05.2019
15.05.2019
23.05.2019

Status:

öffentlich
nicht öffentlich
öffentlich

**Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:
Verlegung der Zufahrtsöffnung zum Sportboothafen**

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat unterstützt den Antrag auf GRW-Mittel zur reversiblen „Verlegung der Hafendurchfahrt (Gewerbehafen-Sportboothafen) nach Norden“. Nach erfolgreicher Genehmigung durch die NBank wird auf Basis der Förderquote dem Gemeinderat die Ausschreibung und Vergabe vorgelegt.

Sachverhalt/Stellungnahme der Verwaltung:

Ohne die Beseitigung von Sedimenten aus den beiden Hafenbecken (Gewerbe- und Sportboothafen) würden diese schnell verschlickten und wären nicht mehr nutzbar. Deshalb finden jährlich mehrfach Unterhaltungsmaßnahmen (Injektionstechnik) statt. Die während des Jahres eingeschwemmten Mengen an Sedimenten und deren Qualität (Sand versus Ton) haben einen wesentlichen Einfluss auf die Intensität und Dauer der Maßnahmen. Deshalb wurde durch das Franzius-Institut im Jahre 2012 eine Studie erstellt, die den Status Quo erfasst und Optimierungsmöglichkeiten entwickelt hat. Ein wesentliches Ergebnis der Studie ist, dass die südlich angelegte Durchfahrt, die gegenwärtig an der engsten Stelle des Hafens liegt, verstärkt dem Sedimenteintrag ausgesetzt sei. Einerseits wird hierdurch der Sportboothafen stark belastet und andererseits befindet sich die Durchfahrt im Eingangsbereich des Hafens, d.h. ausströmendes Wasser aus dem Sportboothafen durchfließt den Gewerbehafen nicht. Als Empfehlung wurde die Verlegung der Durchfahrt in den nördlichen Teil der Spundwand gegeben. Dies soll jetzt umgesetzt werden. Die alte Durchfahrt wird idealerweise nicht gänzlich verschlossen, so dass im Zweifel diese Öffnung für Unterhaltungsmaßnahmen geöffnet werden kann. Es wird mit einer Reduzierung von Sedimenteinträgen gerechnet und somit geringeren Unterhaltungskosten.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja Nein

Gesamtkosten der Maßnahme (Anschaf-

Jährliche Folgekosten:

fungskosten/Herstellungskosten): <u>132000</u> Euro	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <u> </u> Euro
Finanzierung: Eigenanteil der Gemeinde (inkl. Kredite): 40% <u>53.000</u> Euro	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse, Spenden, Beiträge): <u>79.000</u> Euro
Veranschlagung: Gemeinde: <input type="checkbox"/> ErgebnisHH <input type="checkbox"/> FinanzHH (lfd. Kosten) (Investitionen)	<input type="checkbox"/> BAD <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaftsbetriebe <input type="checkbox"/> Erfolgsplan <input checked="" type="checkbox"/> Vermögensplan

Im Auftrage

(Goerges)

Im Auftrage

(Jansen)

Anlagen:

18229 Kostenschätzung Variante 1

18229 Kostenschätzung Variante 2

18229 Machbarkeitsstudie

Entwurf-Fördergrundsätze-für-die-Förderung-von-Infrastrukturmaßnahmen-und-Ausbaggerungen-in-Seehäfen